

SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG
IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

SPRECHER

Prof. Dr. Werner Fuchs
FernUniversität
Fachbereich Erziehungs-, Sozial-
und Geisteswissenschaften
Postfach 940
5800 Hagen
Tel.: 02331/804-2130

STELLVERTRETER

Prof. Dr. Wolfram Fischer-Rosenthal
Klinikum Universität Gießen
Abt. Med. Soziologie
Friedrichstr. 24
6300 Gießen
Tel.: 0641/702-2495

Dr. Erika M. Hoerning
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Lentzeallee 94
1000 Berlin 33
Tel.: 030/82995-1

1.8.1989 f/jü.-

RUNDBRIEF Nr. 17

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

inzwischen hat Frau Karsten das Programm unserer diesjährigen Sektionstagung zum Thema Migrationsbiographien in Hagen fertiggestellt:

Migrationsbiographien

Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der Deutschen Gesellschaft für
Soziologie in der Fernuniversität Hagen vom 21. bis 23. September 1989

Tagungsprogramm

Themenbereich: Aussiedler und Flüchtlinge

Albrecht Lehmann (Hamburg): Über die Wirkung von Erzählungen in Flüchtlingsfamilien auf das Verhalten von Angehörigen in der 2. und 3. Generation: „Erinnerungsreisen“

Ralf Alming (Münster) und Georg Hansen (Hagen): Erleben und Überleben im Migrationsprozeß: Migrationskarrieren polnischer Einwanderer mehrerer Generationen

Ulrich Tolksdorf (Kiel): Biographische Gründe für die Einwanderung und Probleme bei der Ankunft von Aussiedlern

Heidelore Deichent (München): Deutschland — kein Traumland: Erfahrungen rumäniendeutscher Einwanderer

Andreas Kuntz (Hamburg): Nord-Süd-Nord Migrationen im 2. Weltkrieg

Themenbereich: Migration und Krankheit

Wolfram Fischer-Rosenthal (Gießen): Migrationsbiographie und Krankheit — Fallrekonstruktion

Michael Gallisch (Gießen): „Mide dūsmesi“ - der Magen fällt. Psychosomatische Konstruktionen im Arzt-Patientenverhältnis

Themenbereich: Bildungsbiographien

Ursula Apitzsch (Bremen): Modernisierungsfallen im Migrationsleben

Michael Gaddatsch und Franz Hamburger (Mainz): Bildungsbiographien

Helma Lutz und Stefan Cremer (Amsterdam): „Mittlerinnen“ in den Niederlanden und in der Bundesrepublik Deutschland — biographische Ambivalenzen und Bewältigungsstrategien

Themenbereich: Wege zur beruflichen Selbständigkeit

Wolf-Dietrich Bukow (Kraichtal): Damals Arbeiter — jetzt selbständiger Unternehmer

Mirjana Morokvasic-Müller (Paris): Neue selbständige Migrantinnen — ein Beitrag aus einer europäischen Vergleichsstudie

Dieter Bögenholt (Bad Zwischenahn): Migration in die Selbständigkeit

Leitung und Organisation: Dr. Maria-Eleonora Karsten
Fernuniversität Hagen
Postfach 904
5800 Hagen 1

Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion:

Im Zusammenhang mit der Jahrestagung in Hagen lade ich ein zu einer Sektionsmitgliederversammlung in Hagen am 22.9.1989, abends (voraussichtlich ab 19.00). Folgende Tagesordnungspunkte sind nach derzeitigem Stand notwendig: 1. Arbeitsberichte des Vorstandes, einschließlich Bericht über die internationale Zusammenarbeit, 2. Tagungsplanung für 1990 und 1991, 3. Vorbereitung des Weltkongresses für Soziologie in Madrid 1990 und (möglicherweise) des Oral-History-Kongresses 1990 in Essen, 4. Beratung über die künftige Arbeit und die Zusammensetzung des Sektionsvorstandes. Weil die Amtszeit des derzeitigen Vorstandes Anfang 1990 ausläuft, werden dann Wahlen stattfinden; eine Vorberatung auch über Kandidaten usw. erscheint also nützlich.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendinstitut veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe vom 25. bis zum 27.10.1989 das Symposium "Jugendhilfe in der Veränderung. 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe". (Ort: Deutscher Reichstag, Platz der Republik, 1000 Berlin 21). Informationen bei: Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe. Haager Weg 44, 5300 Bonn 1.

Der neue Bremer Sonderforschungsbereich "Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf" veranstaltet, wie ich den letzten Heften der Zeitschrift für Soziologie und der Kölner Zeitschrift entnehme, vom 2. bis zum 5.10.1989 ein internationales Symposium in Bremen zum Thema des Sonderforschungsbereichs. Informationen bei der Geschäftsstelle des Sonderforschungsbereichs 186, Rembertiring 29, 2800 Bremen 1.

Erika M. Hoerning hat in einem Brief vom 1.6.1989 eine Reihe von Sektionsmitgliedern gefragt, was sie von dem Plan halten, für die VII. Internationale Oral-History-Konferenz 1990 in Essen eine eigene Veranstaltung vorzuschlagen. Wer dazu Ideen hat, möge sich rasch an Erika wenden.

Als neue Mitglieder bzw. Interessenten begrüßen wir:

Reinhold Sackmann, Universität Bremen, Forschungsprojekt "Generationsverhältnisse in der BRD"

H.G. Berwald, Klinik und Poliklinik für allgemeine Orthopädie, Münster

Monika Wohlrab-Sahr, Tegernheim

Peter Sopp, Projekt "Verzeitlichung sozialer Ungleichheit", Universität Bamberg

Das Siegener Forschungsprojekt "Studium und Biographie" (Leitung: J. Zinnecker) hat zwei neue Werkstattberichte herausgegeben:

Nr. 3: J. Ecarius, "Das Habitus-Konzept". B. Friebertshäuser, "Coping-Strategien zur Erfassung des Habitus".

Nr. 4: H. Apel, "Fachkulturen und studentischer Habitus. Empirische Vergleichsstudie bei Pädagogik- und Jurastudierenden".

Anschrift: Projekt Studium und Biographie, Universität - Gesamthochschule Siegen, Fachbereich 2, Adolf-Reichwein-Str. 2, 5900 Siegen.

Eine spanische Zeitschrift hat ihre Arbeit begonnen: "Historia y fuente oral". Das Heft Nr. 1 beschäftigt sich mit der Oral History und enthält u.a. folgende Beiträge: Philippe Lejeune, "Memoria, diálogo y escritura"; Daniel Bertaux, "Los Relatos de vida en el análisis social". Anschrift der Zeitschrift: Historia y fuente oral. Instituto Municipal de Historia. Sta. Lúcia, 1. 08002 Barcelona.

Das Informationszentrum Sozialwissenschaften hat den zweiten Band seiner Dokumentation "Analyse von Lebensverläufen" herausgebracht, leider ohne Rücksprache und Kooperation mit der Sektion: Heinz Peter Ohly, Analyse von Lebensverläufen. Biographieforschung, Kohortenanalyse, Life-Event-Daten. Forschungs- und Literaturdokumentation 1984-1986. Bonn: Informationszentrum Sozialwissenschaften 1987. Eine "Bibliographie zur Biographieforschung - Psychologie und Nachbardisziplinen" von R. van Quekelberghe und H. Gieseke entstand an der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule Rheinland-Pfalz als Band 8 der Landauer Studien zur Klinischen Psychologie, hrsgg. von R. van Quekelberghe. Dieses Verzeichnis hat u.a. das von Charlotte Heinritz erstellte BIOLIT (s. Heft 1 und 2 von BIOS, Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History, 1988) benutzt.

Zwei neue Hefte der Hagener Werkstattberichte "grounded" sind erschienen:

Nr. 2/1989: Gisela Jakob, "Ehrenamtliche Arbeit im Dienst des Selbst - eine Fallrekonstruktion anhand der Biographie einer Mitarbeiterin". Kurt Röttgers, "Narrative Soziologie".

Nr. 3/1989: Rolf Kirchner, "Wo sind die Mädchen? Oder: Gibt es weibliche Computer-Fans?" Birgit Konopatzki und Ulrike Krämer, "Von der Knutschparty bis zur Empfängnisverhütung: Intimitätsmuster in der Jugendzeitschrift BRAVO von 1964 bis 1974".

Anschrift: H. Baerenreiter und H.H. Krüger, Fachbereich ESGW, FernUniversität, Postfach 940, 5800 Hagen.

ATLAS (Berlin, Prof. Dr. Legewie) hat ein Arbeitspapier von Andreas Böhm erstellt: Bedarfserhebung für eine EDV-Unterstützung bei der Archivierung und Interpretation von Texten. Es kann kostenlos angefordert werden bei: ATLAS. Methodenentwicklung für ein Archiv für Technik, Lebenswelt und Alltagssprache. Dovestr. 1-5, 1000 Berlin 10.

Das "Archiv Kindheit/Jugend" in Siegen (Imbke Behnken und Jürgen Zinnecker) ist dabei, seine Arbeit auf festere Füße zu stellen, und informiert in seinem Heft Nr. 1 (1989) über sein Programm und seine Arbeitsweise. Anschrift: Archiv Kindheit/Jugend. Universität - Gesamthochschule Siegen, Fachbereich 2, Adolf-Reichwein-Str. 2, 5900 Siegen.

Neue Veröffentlichungen, die von Interesse sein könnten:

Projektgruppe Akademikerarbeitslosigkeit, Vom Geisteswissenschaftler zur EDV-Fachkraft. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung zur Entstandardisierung institutionalisierter Lebenslaufmuster. Beiträge zur Sozialforschung, Heft 3 (1989), hrsgg. von Prof. Dr. Friedrich Fürstenberg, Universität Bonn, Seminar für Soziologie, Adenauerallee 98a, 5300 Bonn.

Hans-Peter Blossfeld, Kohortendifferenzierung und Karriereprozeß. Eine Längsschnittstudie über die Veränderung der Bildungs- und Berufschancen im Lebenslauf. Frankfurt a.M. und New York: Campus 1989

Erika M. Hoerning und Hans Tietgens, Hrsg., Erwachsenenbildung: Interaktion mit der Wirklichkeit. Bad Heilbrunn: J. Klinkhardt 1989 (mit Beiträgen u.a. von H. Bude, W. Gieseke, E.M. Hoerning, W. Mader, D. Schaeffer, E. Schmitz, P. Weingart, A. Weymann)

H. Krüger und K. Matthies haben in der Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik "die horen" (33. Jg. 1988, Heft 152) drei Aufsätze veröffentlicht: "Visuelle Sozialisation und Kunstorientierung / Aspekte zur Erforschung von Lebenslauf und Biographie"; "Reflexionen zu Biographieforschung und Lebenslauf"; "Erinnerung der Erinnerung".

Gisela Trommsdorf (Hrsg.), Sozialisation im Kulturvergleich. Stuttgart: Enke 1989 (mit Beiträgen u.a. von Silbereisen, Behnken/du Bois-Reymond/Zinnecker und Trommsdorf)

Helmut-Gerhard Müller, "Biographisches Material in Tageszeitungen. Zur Kritik an der Verwertung biographischen Materials", Communications 14 (1988, 1), 137-150

Werner Helsper und Wilfried Breyvogel, "Selbstkrise, Suizidmotive und Schule Zur Suizidproblematik und ihrem historischen Wandel in der Adoleszenz", ZfPäd 35 (1989, 1), 23-43

Charlotte Heinritz, "Das Kempowski-Archiv für unpublizierte Biographien" in: Walter Kempowski zum sechzigsten Geburtstag. Mit Beiträgen von Jörg Drews und Charlotte Heinritz sowie einer Bibliographie. München und Hamburg: Knaus 1989, 21-43

- Walter Hornstein, "Auf der Suche nach Neuorientierung: Jugendforschung zwischen Ästhetisierung und neuen Formen politischer Thematisierung der Jugend. Über einige neuere Tendenzen in der Jugendforschung". ZfPäd 35 (1989, 1), 107-125
- Ansgar Weymann, Hrsg., Handlungsspielräume. Untersuchungen zur Individualisierung und Institutionalisierung von Lebensläufen in der Moderne. Stuttgart: Enke 1989 (mit Beiträgen u.a. von Karl-Ulrich Mayer, L. Featherman, Marlies Buchmann, Elisabeth Beck-Gernsheim, W. Mader, Leopold Rosenmayr, Klaus Hurrelmann, Hartmut Esser, Uta Gerhard, Ansgar Weymann)
- Ditmar Brock, Hans Rudolf Leu, Christine Preiß, Hans-Rolf Vetter, Hrsg., Subjektivität im gesellschaftlichen Wandel, Umbrüche im beruflichen Sozialisationsprozeß. DJI-Materialien, München und Weinheim 1989
- Ulrich Kreidt, Wolf Rainer Leenen, Harald Grosch, "Trennungserfahrung und Lebenslauf. Folgen von 'Familienfragmentierung' bei türkischen Migranten der Zweiten Generation", Zeitschrift für Pädagogik 35 (1989, 3), 337-355
- Johannes Huinink, "Sind wir auf dem Weg zur Ein-Kind-Familie?", Zeitschrift für Soziologie 18 (1989, 3), 192-207
- Gerhard Riemann, "Die Thematisierung der Biographie in neueren soziologischen Arbeiten", Soziologische Revue 12 (1989, 3), 248-257
- Michael Wagner, räumliche Mobilität im Lebensverlauf. Eine empirische Untersuchung sozialer Bedingungen der Migration. Stuttgart: Enke 1989
- Albert Zacher, Kategorien der Lebensgeschichte. Ihre Bedeutung für Psychiatrie und Psychotherapie. Berlin usw.: Springer 1988

BIOS

Zeitschrift für Biographieforschung und Oral History

Heft 1/1989

Wolfram Fischer-Rosenthal

Wie man sein Leben erlebt. Zur Sinnstruktur biographischer Ereignisse und Handlungen

Uwe Sander und Ralf Vollbrecht

Biographische Medienforschung

Fritz Schütze

Kollektive Verlaufskurve oder kollektiver Wandlungsprozeß. Dimensionen des Vergleichs von Kriegserfahrungen amerikanischer und deutscher Soldaten im Zweiten Weltkrieg

Länderübersicht

Manuela du Bois-Reymond und Mel van Elteren

Biographieforschung und Oral History in den Niederlanden

Sammlungen

Heinz Abels, Heinz-Hermann Krüger und Hartmut Rohrmann

„Jugend im Erziehungsfeld“. Schüleraufsätze aus den fünfziger Jahren im Roessler-Archiv

Projektmitteilungen

Projekt „Studium und Biographie“

Literaturbesprechungen

Imbke Behnken, Manuela du Bois-Reymond, Jürgen Zinnecker, Stadtgeschichte als Kindheitsgeschichte. Lebensräume von Großstadtkindern in Deutschland und in Holland um 1900 (*Ulrich Herrmann*)

Gerhard Riemann, Das Fremdwerden der eigenen Biographie. Narrative Interviews mit psychiatrischen Patienten (*Wolfram Fischer-Rosenthal*)

Tagungsberichte und Mitteilungen

„Deutsche Jugend im Umbruch politischer Systeme: Zur Demokratisierung der Hitlerjugend-Generation“, Januar 1989 in Würzburg (*Alexander von Plato*)

Migrationsbiographien. Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der DGS, Fernuniversität Hagen im September 1989

Neue Methoden in der Geschichtswissenschaft. Internationaler Hochschullehrgang an der Universität Salzburg im September 1989

Vermischte Nachrichten:

Die C 3-Professur in Wuppertal ("unter besonderer Berücksichtigung der Soziologie des Lebenslaufs"), die zweimal ausgeschrieben war, wird nun - offenbar im Einverständnis mit dem Wuppertaler Fachbereich - nicht besetzt. - Die Hagerer Pläne, das autobiographische Archiv von Walter Kempowski zu übernehmen und damit als Grundstück eine Forschungs- und Dokumentationsstelle Biographisches Material zu errichten, stehen still, weil W. Kempowski die Übernahmeverhandlungen ausgesetzt hat. Warum, weiß man in Hagen nicht genau. Es muß nun überlegt werden, wie es weitergehen soll; immerhin ist in die Sache viel Vorbereitungszeit eingegangen (vor allem von Charlotte Heinritz und Alexander von Plato), immerhin gibt es das große Roessler-Archiv von Schüleraufsätzen aus den fünfziger Jahren und ab 1990 eine Kustos-Stelle am Lehrgebiet Niethammer. Die Frage ist, ob eine Institutionalisierung ohne die Schubkraft des Kempowski-Archivs, das sich ja breiter Anerkennung in der Öffentlichkeit erfreut, sinnvoll ist. Übrigens: Wer dazu Ideen oder Vorschläge hat, der schreibe an das Projekt Dokumentations- und Forschungsstelle Biographisches Material, Fachbereich ESGW, FernUniversität, Postfach 940, 5800 Hagen. - Die im März 1989 ausgeschriebene C 4-Stelle für Qualitative Sozialforschung in Bielefeld - meines Wissens die erste und einzige Professur mit solcher Widmung - soll nach Informationen aus der Bielefelder Fakultät dazu dienen, Frau Knorr-Cetina in Bielefeld zu halten. Frau Knorr-Cetina hatte bislang eine C 3-Stelle und hat zwei (?) Rufe nach auswärts erhalten. Obwohl die Bielefelder Kolle-

gen diese Absicht nicht verschwiegen haben, gab es weitere Bewerbungen - schließlich kann man ja nicht wissen, wie sich Frau Knorr-Cetina entscheiden wird. Auf der Liste sollen dem Vernehmen nach auch J. Bergmann (Konstanz) und W. Fischer-Rosenthal (Gießen) stehen. Wie auch immer diese Sache ausgehen mag - bemerkenswert ist, daß sich die Bielefelder Fakultät zu dieser Widmung entschieden hat; sahen doch manche der dortigen Kollegen bisher auf die qualitative Sozialforschung (und die Biographieforschung) mit hochgezogenen Brauen, durchaus zum Nachteil ihrer Studenten. - Dr. Gabriele Rosenthal (Bielefeld/Gießen) geht zum Winter dieses Jahres für einige Monate an die Ben-Gurion-Universität in Israel, auf Einladung des dortigen Department for Behavioral Sciences hin. - Privatdozent Dr. Heinz-Hermann Krüger (Dortmund/Hagen) wird im Wintersemester 1989/1990 den Lehrstuhl des emeritierten Erziehungswissenschaftlers Leonhard Froese in Marburg vertreten. - Die Soziologische Revue (unter dem neuen geschäftsführenden Herausgeber L. Vaskovics) führt eine neue Sparte ihrer Besprechungen: "Biographie und Selbstthematization". - Peter Alheits (Bremen) Vorbereitungen eines Forschungsprojekts in der DDR und in Zusammenarbeit mit dortigen Soziologen sind weiter gediehen; es wird wahrscheinlich von beiden Seiten aus mit Mitarbeitern ausgestattet sein. - Lutz Niethammer ist kürzlich zum Leiter des kulturwissenschaftlichen Instituts des Landes Nordrhein-Westfalen für die Dauer von fünf Jahren ernannt. - Aufgrund der Wahlen zum Vorstand der DGS und des Ausscheidens von Herrn Kohli ist neue Sektionsbeauftragte im Vorstand der DGS Prof. Dr. Nave-Herz, gleichfalls Mitglied in unserer Sektion.

Zum Schluß eine Leseempfehlung für die, die den Urlaub noch vor sich haben: Martin Grzimek, Die Beschattung. München und Wien: Hauser 1989, ist ein Science-fiction-Roman über Biographieforschung und bietet u.a. eine originelle Lösung des sog. Authentizitätsproblems.

Bitte denken Sie an eine rechtzeitige Anmeldung für unsere Jahrestagung im September bei Dr. Maria-Eleonora Karsten (Anschrift s. oben).

Viele Grüße

